



Fachbereich/Eigenbetrieb Jugend/Schulen/Sport
Verfasser/in Bukow, Gerhard, Dr.
Vorlage Nr. 009/2019
Datum 14.02.2019

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Hauptausschuss	öffentlich-Vorberatung	21.03.2019	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	28.03.2019	

Betreff:

Entwicklung der Lörracher Kitalandschaft 2018/2019

Anlagen:

Beschlussvorschlag:

Der Sachstandsbericht der Verwaltung zur Entwicklung der Lörracher Kitalandschaft wird zur Kenntnis genommen.

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:

Lörrach gestalten. Gemeinsam. Das Leitbild der Bürgerschaft in Politik und Verwaltung. Prioritäre Maßnahmen:

1. Strategisches Ziel:
Lörrach als lebenswerte Stadt für Familien
2. Ziele aus dem Leitbild der Bürgerschaft:
Lörrach gewährleistet allen Familien die gleichen Chancen, ihre Kinder betreuen zu lassen, und stellt eine bedarfsgerechte Anzahl an Betreuungsplätzen für Kinder jeder Altersstufe sicher. (44)
3. Operatives Ziel:
Sachstandsbericht

Begründung:

1 Entwicklung der Lörracher Kitalandschaft

Die Lörracher Kitalandschaft ist vielfältig und wächst stetig. Sie spiegelt damit auf unterschiedlichste Weise die gesellschaftlichen Entwicklungen der letzten Jahre. Es gibt einen großen Bedarf an *qualitativ* hochwertiger Betreuung und *quantitativ* mehr Betreuung.

In Lörrach ist zudem seit 1990 keine Abnahme der absoluten Zahlen der Kinder und Jugendlichen eingetreten: Seit 1990 gibt es in Lörrach relativ konstant ca. 2.700 0-6-Jährige und 5.700 6-18-Jährige. Die Anzahl der Kinder von 0-Schuleintritt liegt 2018 bei ca. 3.220 Kindern. Darüber hinaus hat Lörrach durch sein Bildungs- und Betreuungsangebot eine Strahlkraft in die Region. Trotz einer relativen und absoluten Zunahme der älteren Bevölkerung hat sich damit der Bedarf an Kita- und Schulangeboten nicht verringert. Er ist sogar durch eine Ausweitung der Erwerbstätigkeit, der Betreuungszeiten, mehr Vielfalt und Bildungsangebote gestiegen. Ein hochwertiges und umfangreiches Kita-Angebot ist Grundbedingung für ein attraktives Lörrach.

Regelmäßig führt die Lörracher Stadtverwaltung daher eine Bedarfsplanung durch, zuletzt 2018. Der vorliegende Bericht gibt einen Zwischenstand zur zahlenmäßigen Entwicklung und weiteren aktuellen Themen bis zur „großen“ Bedarfsplanung 2020. Daraus werden strategische Empfehlungen und Ausbaubedarfe abgeleitet.

Die Vielfalt der Einrichtungen und Träger prägt Lörrachs Kitalandschaft (2.). Dabei wird differenziert über die aktuellen Zahlen berichtet. Anschließend werden die Kosten der Kindertagesstätten für die Stadt und für die Eltern dargestellt (3.). Mit Blick auf die aktuellen Zahlen und die Bedarfsplanung 2018 werden Ausbaubedarfe skizziert (4.). Dann werden aktuelle Themen und Projekte kurz vorgestellt (5.). Abschließend werden Empfehlungen und Bedarfe nochmals zusammengefasst (6.).

2 Träger und Einrichtungen

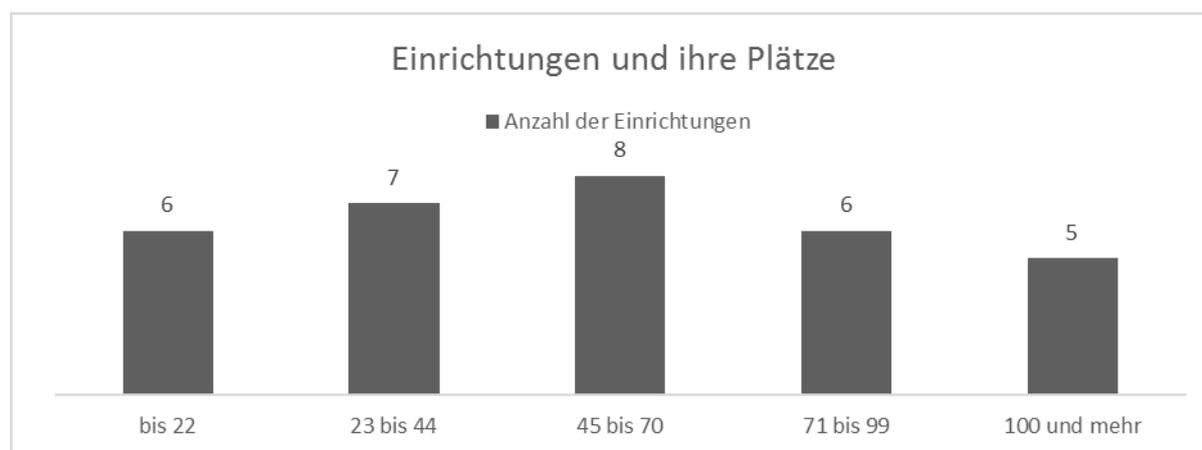
2.1 Träger und ihre Anteile an den Gesamtplätzen in Lörrach

In Lörrach gibt es eine historisch gewachsene Vielfalt an Einrichtungen und Trägern. Neben den traditionellen kirchlichen Einrichtungen gibt es in Lörrach auch eine starke Landschaft freier Träger. Die Stadt Lörrach nimmt eine untergeordnete Rolle in der Trägerschaft ein. Darüber hinaus ist sie mit der Gesamtsteuerung der Bedarfsplanung, Beratung und Zuschussabwicklung befasst. Im Februar 2019 sind insgesamt 2.057 Plätze in Einrichtungen verfügbar. Zusätzlich sind 111 Kindertagespflegeplätze verfügbar.

Trägerart	Anzahl (absolut)	Anteil (in Prozent von 2.057, gerundet)
Katholisch	436	21,2%
Evangelisch	606	29,5%
Frei	723	35,2%
Städtisch	292	14,2%

2.2 Größenverhältnisse der Einrichtungen in Lörrach

Die Größenverhältnisse der Einrichtungen sind „normalverteilt“: Es gibt tendenziell mittelgroße Einrichtungen. Die kleinsten Einrichtungen sind bei freien Trägern zu finden.



Trägerart	Von ... Plätzen	Bis ... Plätzen
Katholisch	69	133
Evangelisch	42	110
Frei	18	100
Städtisch	30	140

2.3 Öffnungszeiten der Einrichtungen in Lörrach

Die Öffnungszeiten der Einrichtungen (Stunden/Woche) haben eine ebenso große Spanne wie die Platzanzahlen. Grundsätzlich ist dabei zwischen den standardisierten Betreuungsarten „Regelgruppe“ (RG), „Verlängerte Öffnungszeiten“ (VÖ), „Ganztag“ (GT) im Ü3-Bereich zu unterscheiden. Im Krippenbereich werden „Verlängerte Öffnungszeiten“ (Krippe VÖ) und „Ganztag“ (Krippe GT) angeboten. Achtung: Die Öffnungszeiten ist nicht gleichbedeutend mit der tatsächlichen regelmäßigen Betreuungszeit eines Kindes. Die allgemeine Öffnungszeit ist eine wichtige Größe, da hiervon Betriebskosten, Personalplanung, Betreuungsmöglichkeiten für Schichtarbeit u.ä. abhängen.

Trägerart	RG	VÖ	GT	Krippe VÖ	Krippe GT
Katholisch	32½ 32¼...32½	32½ 32½	44¼ 43½...45	Kein Angebot	Kein Angebot
Evangelisch	30,42 30...30¾	31,53 30...32½	48 42½...50	31¾ 30...32½	50 50
Frei	Kein Angebot	31 30...35	53 48½...60	23½ 12 bis 35	49¾ 37½...55
Städtisch	39 39	32½ 30...35	43¾ 37½...50	30 30	43¾ 37½...50

Angaben oben: Durchschnitt; Angaben unten: Spannweite; Stunden gerundet auf 15-Minuten-Takte

2.4 Personal im Kitabereich in Lörrach

Das Personal der Einrichtungen differenziert sich in pädagogisches und sonstiges Personal aus. Das pädagogische Personal besteht aus den gesetzlich geforderten Fachkräften und ihrer Leitung. Dazu kommen pädagogische Auszubildende. Praxisintegrierte Auszubildende (PIA) werden extra ausgewiesen, da sie „oben drauf“ von der Stadt Lörrach finanziert werden. Sie werden also nicht auf den Stellenplan und die Betreuungsrelation angerechnet. Ergänzend wird eine Leitungsfreistellung gewährt. Hauswirtschafts-/Reinigungskräfte und Hausmeister komplettieren das Personal. Die nachfolgende Tabelle gibt die Stellen in Vollzeitstellenäquivalenten in allen Einrichtungen mit Stand 2016 wieder. Bis zu diesem Jahr sind die Betriebskosten vollständig abgerechnet und geprüft.

Fachkräfte IST	Fachkräfte SOLL	Leitungszeit	PIA	Hauswirtschaftskräfte	Reinigungskräfte	Hausmeister
272,697	285,616	17,350	25	5,859	6,019	1,907

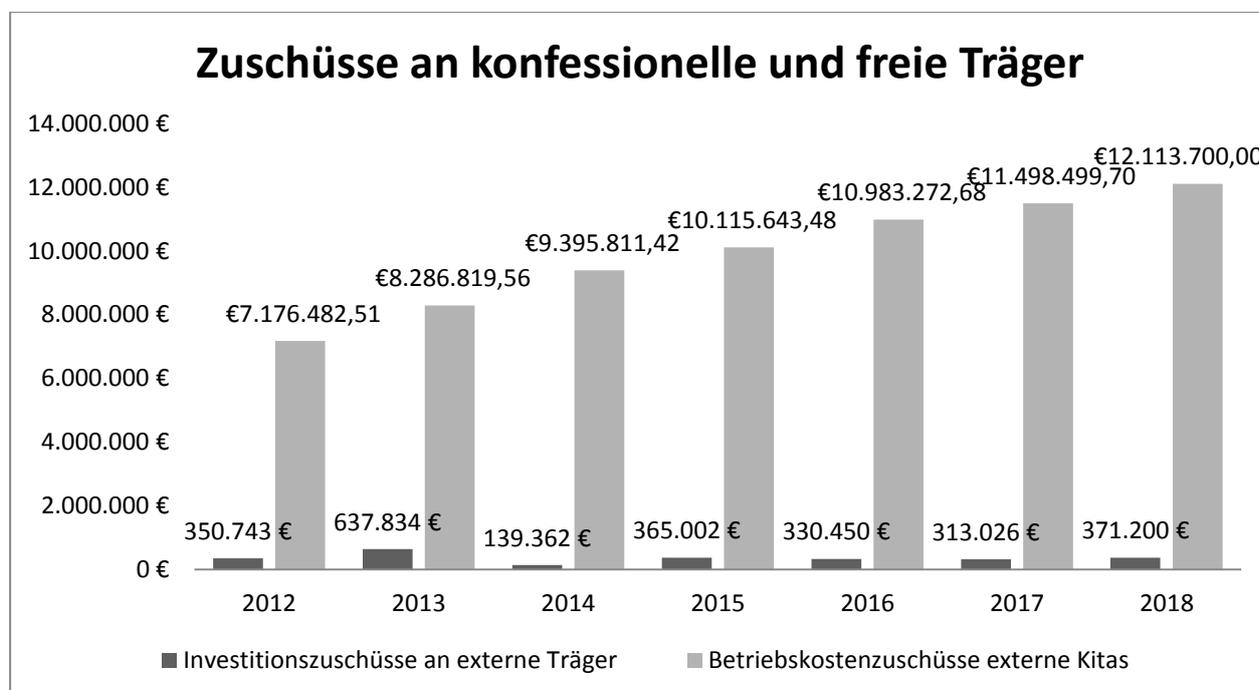
Angaben sind stets Vollzeitstellenäquivalente. Die Mitarbeiteranzahl beträgt ca. 550.

3 Kosten der Kitas

3.1 Zuschüsse der Stadt Lörrach

Aufgrund des stetigen Ausbaus sind die Kosten in den letzten Jahren stark gestiegen. Die Stadt Lörrach zahlt konfessionellen und freien Trägern Investitionszuschüsse und Betriebskostenzuschüsse. Diese Zuschüsse sind in den letzten 7 Jahren um ca. 70% aufgrund des Kita-Ausbaus gestiegen. Die Mindesthöhe der Zuschüsse ist gesetzlich vorge-

geben, wenn die angebotenen Plätze in die Bedarfsplanung aufgenommen worden sind (Ü3 63% der Betriebskosten, U3 68% der Betriebskosten). Im Rahmen der Betriebskostenprüfung und wirtschaftlichen Betriebsführung bietet die Stadt Lörrach anderen Trägern umfangreiche Beratung und Unterstützung an. Das reicht von der Übernahme der Bauherreneigenschaft über Organisationsuntersuchungen bis zur Unterstützung im Eltern- und Behördenkontakt.



3.2 Elternbeiträge pro Stunde in Lörrach 2018

Elternbeiträge sind regelmäßig in der Debatte – zuletzt mit dem „Gute Kita-Gesetz“ und der möglichen Verwendung der zusätzlich bereitgestellten Bundesmittel zur Beitragsfreiheit. Die Beiträge variieren je nach Wohnort, Träger/Einrichtung, Angebot und Einkommen. Die Spannweite ist dabei bundesweit sehr groß. Die Debatte wird von beitragsfreien Beispielen dominiert. In Lörrach variieren die Beiträge um bis zu 100%. Da die Beiträge von vielen Faktoren abhängen, ist hiermit keine Aussage über die betriebswirtschaftliche Angemessenheit der Beiträge in der Einrichtung verbunden.

Elternbeitrag pro Stunde nach Betreuungsart (2018)					
	RG	VÖ	GT	Krippe VÖ	Krippe GT
höchster Beitrag	0,89 € (+22%)	1,22 € (+59%)	1,78 € (+50%)	2,95 € (+101%)	3,37 € (+35%)
niedrigster Beitrag	0,73 €	0,77 €	1,18 €	1,47 €	2,50 €

4 Bedarfsplanung 2018 und weiterer Ausbau

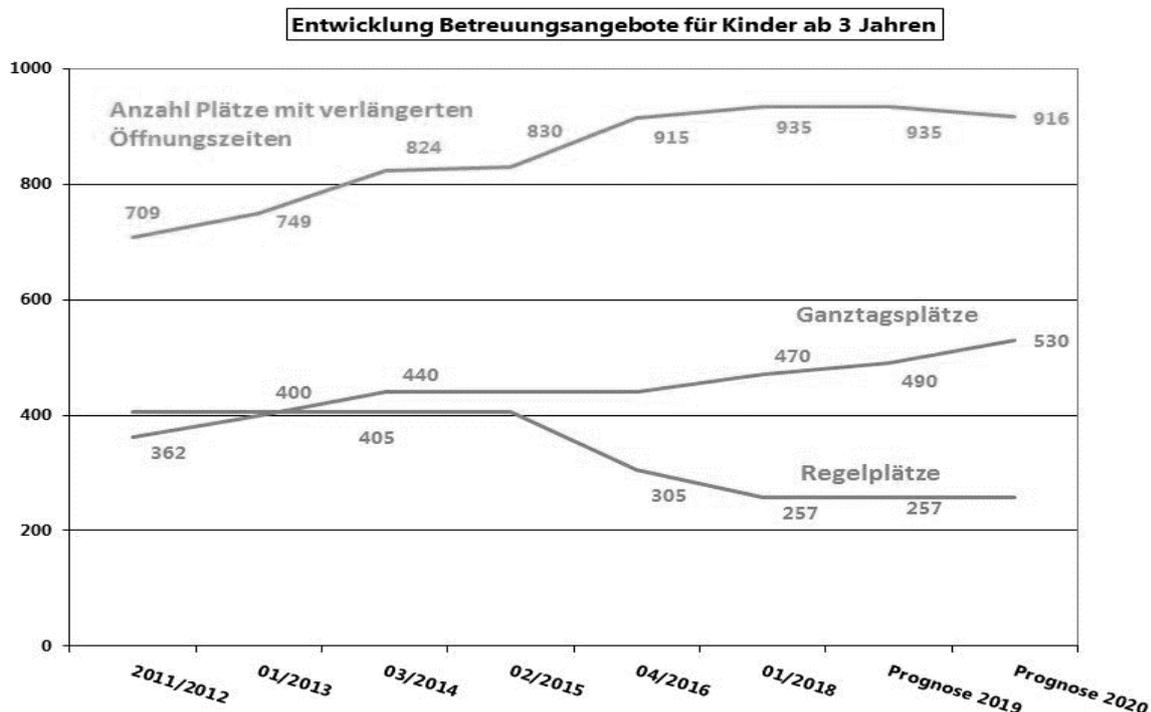
4.1 Plätze im Ü3-Bereich gemäß Bedarfsplanung 2018

Im 5-Jahres-Durchschnitt (2013-2018) gibt es in Lörrach 1.836 Ü3-Kinder, die noch nicht eine Schule besuchen. Diese Zahl schwankt jährlich, da sie von Zu- und Wegzügen, Kin-

der anderer Gemeinden und Geburtenzahlen abhängt. Die Betreuungsquote im Ü3-Bereich nähert sich über alle Platzarten hinweg der 100%-Marke an. 30% dieser Kinder steht ein Ganztagsplatz zur Verfügung. Bei ca. 1.850 Ü3-Kindern und einer Ganztagsquote von 30% müssen also 555 Ganztagesplätze vorgehalten werden. 2018 gab es daher ein Defizit von 60 Ganztagsplätzen Ü3. Mittelfristig ist ein Defizit von 20 Plätzen zu erwarten (30%-Quote).

	555 Ganztagsplätze SOLL
–	470 Ganztagsplätze IST
+	20 Plätze Kinderland (seit 2018)
+	20 Plätze Alte Schule Haagen
+	<u>20 Plätze Waldorfkindergarten</u>
≈	20 Plätze Defizit bei 30%-Ganztagsquote

Die Entwicklung der Betreuungsangebote zeigt eine Konsolidierung der Anzahl der VÖ-Plätze und einen Anstieg der GT-Plätze. Die Anzahl der Regelplätze sinkt. In der Regel werden die „klassischen“ Regelplätze in GT-Plätze umgewandelt. Da eine Ganztagesbetreuung länger andauert und daher mehr Personal benötigt, gehen dabei ohne eine Ausweitung der Ressourcen Kapazitäten verloren. So erklärt sich auch der steigende Ressourcenbedarf selbst bei gleicher Platzanzahl.



4.2 Plätze im U3-Bereich gemäß Bedarfsplanung 2018

Im 5-Jahres-Durchschnitt (2013–2018) gibt es in Lörrach 1.370 Kinder im U3-Alter. Diese Zahl schwankt jährlich stark aufgrund von Zu- und Wegzügen, Geburtenzahlen und Kindern aus anderen Gemeinden. Auf dieser Basis sind bei einer politisch festgelegten Betreuungsquote von 40% insgesamt 548 U3-Plätze vorzuhalten. Vorhanden sind 445 Plätze. In der Bedarfsplanung 2018 wurde ein Defizit von mindestens 60 U3-Plätzen ausgewiesen. Dabei wurde bereits eine 10% Überbelegung der Einrichtungen in Kauf genom-

men. Diese Rechnung geht zulasten der Betreuungsrelation. Das Defizit sollte zeitnah reduziert werden.

	548 Plätze SOLL
–	445 Plätze IST
–	<u>44,5 Plätze Überbelegung (10%)</u>
≈	60 Plätze Defizit

4.3 Zusammenfassung aktueller Ausbau- und Bauvorhaben

Kita-Projekte in der Umsetzung

Vorhaben	Kosten	Fertigstellung
Umbau Alte Schule Haagen	Ca. 4 Mio. Euro	Frühjahr 2020, Inbetriebnahme September 2020
Umbau Familienzentrum Baumgartnerstr.	Ca. 1.5 Mio. Euro	Ende 2019

Weitere bereits beschlossene Kita-Projekte

- Abriss und Neubau Waldorf-Kindergarten im Grütt
- Abriss und Neubau evangelischer Kindergarten Haagen

Hinzukommen die Sanierungsbedarfe in allen Lörracher Einrichtungen, die analog zu den Schulen erhoben werden sollten.

4.4 Ausbaubedarf

Auf der rechnerischen Seite besteht im U3-Bereich ein größerer Ausbaubedarf. Dieses Defizit wurde durch eine personengenaue Analyse der Betreuungsverhältnisse insbesondere in den Ortsteilen Brombach, Haagen und Hauingen verortet. In den Ortsteilen gibt es derzeit 40 Krippenplätze.

Ob im Ü3-Bereich weitere Plätze geschaffen werden sollen, hängt insbesondere von der Bedarfsplanung im Ganztagsbereich ab. Eine Anhebung der Quote der Ganztagsplätze ist im Rahmen der nächsten Bedarfsplanung zu prüfen.

4.5 Strategie

Beratungsangebote

Neben der Gewinnung und Weiterbildung von Fachkräften kommen immer neue Aufgaben und Beratungsangebote auf die Kitas zu. Die Strukturierung dieser Aufgaben und Angebote ist eine Herausforderung. Die Betreuung und Bildung der Kinder stehen im Vordergrund – ergänzt um Inklusion, Integration, Bewegungsförderung u.a. Daneben sind auch Qualitätsmanagement, Einsatzplanung, Pressearbeit, Elternbildung, Fallkonferenzen, Bildungsarbeit und viele Beratungsangebote elementare Bestandteile der Arbeit in der Kita geworden.

Aus diesem Grund führt die Stadtverwaltung im I. Quartal 2019 in enger Zusammenarbeit mit weiteren Lörracher Trägern eine Fachkräftebefragung durch. Alle Fachkräfte aller

Lörracher Kitas sollen freiwillig und anonym zu ihrer Aus- und Fortbildung, Beratungstätigkeiten sowie Arbeitsbedingungen befragt werden. Die Ergebnisse werden für die Personalentwicklung und die Weiterentwicklung von Beratungsangeboten genutzt.

Strategische Steuerung

Neben der Frage nach der Anzahl der Plätze gibt es zahlreiche strategische Fragen. Welche Arten von Plätzen soll es geben? Wie sollen die Plätze im Stadtgebiet verteilt sein? Wie werden Eltern am besten erreicht? Wie steht die Stadt zu Kita-Gebühren? Diese Fragen sollten im Rahmen der Bedarfsplanung angegangen werden.

Bevölkerungsprognose

In der Bedarfsplanung 2018 wurde das neue Baugebiet Belist berücksichtigt. In der Kita-Entwicklung in Lörrach gibt es zahlreiche wichtige Faktoren, die berücksichtigt werden müssen, um ein nachhaltiges und ausreichendes Angebot vorzuhalten.

- mehr Zuzug nach Lörrach durch Neubaugebiete,
- mehr Zuzug von Familien durch aktive Ansiedlungs- und Arbeitsmarktpolitik,
- Zuteilungen im Rahmen der landkreisweiten Bedarfsplanung von Kindern aus benachbarten Gemeinden (mit geringerer Kitaversorgung),
- Generationenübergreifende Einrichtungen,
- Alleinstellungsmerkmale (z.B. Trägervielfalt),

Darüber hinaus haben manche Einrichtungen auch traditionelle (kleinräumige) Einzugsbereiche – z.B. kommt die überwiegende Mehrheit der Kinder des Gemeindekindergartens auch tatsächlich aus Brombach. Die Fachbereiche Jugend/Schulen/Sport und Stadtplanung und Stadtentwicklung beschäftigen sich daher aktuell mit den Möglichkeiten der Bevölkerungsprognose in der Bildungs- und Betreuungsplanung.

5 Zusammenfassung abgeleiteter Bedarfe und Empfehlungen

5.1 Bedarfe

- Im Ü3-Bereich fehlen aktuell 20 Plätze.
- Im U3-Bereich fehlen aktuell 60 Plätze – vorrangig in den Ortsteilen.
- Auf der Basis neuer Wohnbaugebiete werden mittelfristig neue Bedarfe entstehen.

5.2 Empfehlungen

- Die Bedarfsplanung 2020 sollte weiterentwickelt werden. Neben strategischen Zielen zum Platzangebot sollte festgelegt werden, *wie* der zukünftige Ausbau erfolgt – mit welchen Schwerpunkten, Anreizen und Förderungen.
- **In den Ortsteilen sollte eine Krippe für die U3-Betreuung geschaffen werden (s. Vorlage 031/2019.).**

Dr. Gerhard Bukow
Fachbereichsleiter